

[14468] Köslin, den 1. April 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine seit 44 Jahren bestehende, von mir 26 Jahre geführte Buchhandlung mit Nebenzweigen an

Herrn Alfred Hoffmann

aus Goldberg i. Schl.

am heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva verkauft habe, und wird derselbe das Geschäft unter seiner Firma fortführen.

Die Abrechnung 1891 werde ich zur O.-M. 1892 wie bisher prompt erledigen; dagegen übernimmt mein Nachfolger, Ihr gütiges Einverständnis vorausgesetzt, die Disponenda und die Sendungen 1892.

Ich meine, Ihnen Herrn Hoffmann als einen kenntnisreichen Buchhändler empfehlen zu können, der wirklich über die genügenden Mittel zur Weiterführung des Geschäfts zu verfügen hat.

Bei dem Scheiden von meinem Geschäft spreche ich noch den Herren Verlegern meinen herzlichen Dank für das mir bewiesene Vertrauen und Wohlwollen aus und bitte Sie, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst zu übertragen.

Hochachtungsvoll

August Schulz

Köslin, den 1. April 1892.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass die hieselbst seit 26 Jahren von Herrn August Schulz betriebene Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung mit dem heutigen Tage durch Kauf in meinen Besitz übergeht. Ich werde dieselbe unter der Firma

Alfred Hoffmann

(vormals August Schulz)

in unveränderter Weise weiterführen und bitte, das Herrn Schulz entgegengebrachte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Während meiner 11jährigen Thätigkeit in den Städten Liegnitz, Heidelberg, Berlin, Leipzig und Halle glaube ich mir die nötigen Fachkenntnisse angeeignet zu haben, die zum Weiterbetriebe der geachteten Handlung erforderlich sind, und werde durch ausreichende Barmittel darin unterstützt

Meinen Bedarf wähle ich, wie mein Herr Vorgänger, selbst; doch bitte ich, mir alle Cirkulare, Kataloge etc. unverlangt zuzusenden

Die pünktliche Verrechnung aller 1891 gemachten Lieferungen übernimmt Herr August Schulz, während ich alles, was in neue Rechnung gesandt wurde, sowie die Disponenden, Ihre Zustimmung voraussetzend, auf mein Konto übernehmen und O.-M. 1893 ordnungsmässig verrechnen werde.

Die Firmen K. F. Koehler in Leipzig und Julius Münnich's Buchhandlung in Berlin werden die Freundlichkeit haben, meine Kommission zu übernehmen.

Indem ich Sie noch bitte, mich durch Offenhaltung des Kontos zu unterstützen und dabei auf die empfehlenden Worte des Herrn Max Anton in Halle verweise, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Alfred Hoffmann.

An die Herren Verleger, welche der Firma August Schulz in Köslin bisher offene

Rechnung gewährt haben, erlaube ich mir die Bitte zu richten, auch Herrn A. Hoffmann weiter in Rechnung liefern zu wollen. Ich hatte hinlänglich Gelegenheit, Herrn Hoffmann, der in den Jahren 1889 und 1890 als Gehilfe bei mir thätig war, als durchaus soliden, tüchtigen und umsichtigen Geschäftsmann kennen zu lernen, dem Sie, da ihm auch ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, unbedenklich Kredit gewähren können.

Halle a. S., den 14. März 1892.

Max Anton

in Firma Eduard Anton.

Goslar am Harz, den 1. April 1892.

[14376]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze, in bester Geschäftsgegend — Fischemäkerstrasse 5 — eine

Buchhandlung und Buchdruckerei
mit Zeitungs-Verlag

unter der Firma

Ernst Angerstein

eröffnet habe.

Für mein Unternehmen baue ich auf die Kenntnisse und Erfahrungen, die ich durch zehnjährige Thätigkeit in den geachteten Häusern in reichem Masse zu erwerben Gelegenheit hatte. Genügende Barmittel, genaues Vertrautsein mit den Verhältnissen der Stadt, sowie des Harzes, meines Heimatlandes, berechtigen mich zu der Hoffnung, mein Geschäft einer gedeihlichen Entwicklung zuzuführen.

An die Herren Verleger richte ich nun die höfliche Bitte, mein Unternehmen durch gütige Kontoeröffnung zu unterstützen, und wird es mein Bestreben sein, durch eifrige Thätigkeit unter peinlichster Erfüllung meiner Verbindlichkeiten, lohnenden Erfolg zu erzielen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen erbitte ich mir Cirkulare, Kataloge, Prospekte u. s. w. möglichst mit direkter Post.

Die Besorgung meiner Kommission hatte Herr Wilhelm Opetz in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Mit Hochachtung ergebenst

Ernst Angerstein.

[14408] Leipzig, den 1. April 1892.

P. P.

Auf Grund freundschaftlichen Uebereinkommens scheidet Herr Johannes Abel am heutigen Tage, rückwirkend auf den 1. Januar 1892, aus der seit 1. Januar 1890 gemeinsam mit mir betriebenen Verlagsbuchhandlung aus,*) welche demzufolge mit allen Aktiven und Passiven in meinen alleinigen Besitz übergeht und von mir in der bisherigen Weise unter unveränderter Firma weitergeführt wird.

Mit verbindlichstem Danke für alles bewiesene Wohlwollen bitte ich ergebenst, dasselbe mir auch als alleinigem Besitzer der Firma zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Albert Müller

in Firma Abel & Müller.

*) Wird bestätigt:

Johannes Abel.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

[14488] Leipzig, den 1. April 1892.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in Leipzig eine Antiquariatsbuchhandlung unter der Firma:

Adolf Weigel,

Buchhandlung und Antiquariat,

Leipzig,

Wintergartenstraße 4,

eröffnet habe.

Meine vieljährige Thätigkeit in den geachteten und bedeutenden Häusern — Alfred Lorenz in Leipzig, A. Vielesfeld's Hofbuchhandlung (Viebertmann & Co.) in Karlsruhe, S. Welter in Paris und G. Frißsche in Hamburg —, hinreichende Geldmittel und bereits ausgeübte Geschäftsbeziehungen lassen mich eine günstige Entwicklung meines Geschäftes erhoffen.

Ich werde mich vorwiegend mit dem Vertriebe besserer Bücher aus allen Wissenschaften befassen.

Als Grundstock meines Lagers erwarb ich die ungewöhnlich reichhaltige Bibliothek des verstorbenen Hamburger Patriziers und Privatgelehrten Johannes Mohrmann. Der über einen kleinen Teil der Bestände dieser Bibliothek in einigen Tagen erscheinende, beachtenswerte Katalog: Auswahl aus allen Wissenschaften. — Bibliothekswerke, steht auf Verlangen gern zu Diensten, und bitte ich um freundliche thätige Verwendung für denselben, wie für meine übrigen regelmäßig erscheinenden Spezialkataloge.

Bemüht mein Lager durch Neueinkäufe stetig zu erweitern, bitte ich um gefällige Angebote von Werken von Wert, ganzen Bibliotheken und Partien und Restauflagen wissenschaftlicher Werke

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie höflichst um allezeitiges gütiges Wohlwollen und Unterstützung meines jungen Unternehmens, sowie um Uebersendung aller Kataloge, Preisherabsetzungen und Cirkulare zu bitten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Adolf Weigel.

Bank-Konto: Leipziger Kreditbank, Leipzig.

Referenzen: Franz Wagner, Leipzig.

C. Graubner in Firma:

C. f. Winter'sche Verlagshandlung
in Leipzig.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[14210] Berlin, 1. April 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine seit 1. Dezember 1877 hier am Platze unter der Firma:

G. Priewe

bestehende Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung am heutigen Tage an Frau Therese Berge mit sämtlichen Aktiven (Passiva sind nicht vorhanden) käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir allezeit entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meine Nachfolgerin gefälligst übertragen zu wollen; dieselbe erlegte den Kaufpreis bar und ist im Besitz hinreichender Geldmittel behufs gedeihlicher Weiterführung des Geschäftes.

Meinem Kommissionär Herrn Otto Klemm in Leipzig sage ich an dieser Stelle für die stete Wahrung meiner Interessen ebenfalls herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

G. Priewe.